



Das lange Warten hat ein Ende: Der Ausbau der A 81 zwischen den Anschlussstellen Sindelfingen-Ost und Böblingen-Hulb samt Überdeckung rückt in greifbare Nähe

Foto: SRC

## Ausbau der A 81 rückt näher

Erweiterungspläne für den Abschnitt Böblingen-Hulb bis Sindelfingen-Ost werden für die Bürger öffentlich ausgelegt

Die entscheidende Aussage steht im dritten Absatz der Pressemitteilung des Regierungspräsidiums: „Auf einer Länge von 850 Metern ist eine komplette Überdeckung der Autobahn geplant.“ Mit der Auslegung der Pläne rückt der Ausbau der A 81 mit einem Lärmdeckel näher.

VON OTTO KÜHNLE

**KREIS BÖBLINGEN.** Das Warten und Bangen hat ein Ende: Mit der Einleitung eines neuen Planfeststellungsverfahrens für den Ausbau der A 81 zwischen den Anschlussstellen Sindelfingen-Ost und Böblingen-Hulb bringt das Regierungspräsidium Stuttgart den Autobahnausbau einen entscheidenden Schritt voran. Genau dies hatten die Bürgerinitiative Leise A 81 wie die Städte Böblingen und Sindelfingen sowie der Landkreis mehrfach gefordert. Mit dem jetzt eingeleiteten neuen Genehmigungsverfahren wurde das bisherige ad acta gelegt. Die neuen Pläne werden vom 13. Juni bis zum 12. Juli in den Rathäusern der betroffenen Kommunen öffentlich ausgelegt.

Das neue Genehmigungsverfahren umfasst die komplett überarbeiteten Pläne für den Ausbau, insbesondere im Bereich der Anschlussstelle Sindelfingen-Ost. Herzstück ist der sechsstreifige Ausbau der Autobahn A 81 im rund sieben Kilometer langen Streckenabschnitt zwischen den Anschlussstellen Sindelfingen-Ost und Böblingen-Hulb. Die Planungen umfassen auch die lange heftig umstrittenen Lärmschutzmaßnahmen. Kernstück dabei ist die komplette Überdeckung der Autobahn auf einer Länge von 850 Metern. Die war lange strittig zwischen Bund, Land und den Kommunen. Westlich und östlich der Überdeckung sind nach innen gekrümmte Lärmschutzwände vorgesehen. An der Ausfahrt Sindelfingen-Ost aus Richtung Stuttgart ist zudem ein Lärmschutzwall mit einer Höhe von bis zu zwölf Metern geplant.

Während der Bauzeit, die auf rund vier- bis fünf Jahre geschätzt wird, sollen

zwei Fahrstreifen pro Richtung zur Verfügung stehen. Ergänzend soll der nordöstlich des Planungsraums gelegene Abschnitt der A 81 bis zum Autobahnkreuz Stuttgart in beiden Fahrrichtungen einen zusätzlichen Verflechtungsstreifen erhalten. Hierfür ist ein eigenständiges Genehmigungsverfahren vorgesehen.

Um Beeinträchtigungen durch das Bauvorhaben soweit wie möglich zu vermeiden beziehungsweise zu minimieren und unvermeidbare Beeinträchtigungen zu kompensieren, sind landschaftspflegerische Begleitmaßnahmen geplant. Hierzu gehören das Aufhängen von Nistkästen, die Entsiegelung von nicht mehr benötigten Fahrbahnteilen sowie die Neuanpflanzung naturnaher, strukturreicher Laubwaldbestände auf freiverwendenden Verkehrsflächen. Darüber hinaus sollen Ersatzhabitate für Zauneidechsen geschaffen werden. Ein Teil des Aischbachs soll entsiegelt und renaturiert sowie Maß-

nahmen bei der „Schlösslesmühle“ im Siebenmühlental umgesetzt werden.

### Kosten: rund 226 Millionen Euro

Die Gesamtkosten des Projekts, einschließlich der geplanten Überdeckung, belaufen sich auf rund 226 Millionen Euro.

Die Planunterlagen können in der Zeit vom 13. Juni bis einschließlich 12. Juli bei den betroffenen Stadt- und Gemeindeverwaltungen Sindelfingen, Böblingen, Leinfelden-Echterdingen und Ehningen eingesehen werden. Bis einschließlich 26. Juli haben die von dem Straßenprojekt betroffenen Bürger die Möglichkeit, Anregungen oder Einwendungen vorzubringen.

Zusätzlich können die Planunterlagen vom Beginn der Auslegung bis zum Ende der Einwendungsfrist auf der Internetseite des Regierungspräsidiums Stuttgart eingesehen werden.

„Wenn keine Änderungen zu dem mit uns abgestimmten Stand vorgenommen wurden, ist seitens der Initiative Leise A 81 nicht mit einem signifikanten Einspruch zu rechnen, der das weitere Verfahren behindern würde“, betont deren Sprecher Thorsten Breitefeld. Man werde sich die Unterlagen aber genau anschauen. Er beklagt aber die Unsicherheit bezüglich der Finanzierungsvereinbarung für den Deckel.

Über diese hatte es im Vorfeld der Landtagswahl ein permanentes Hickhack zwischen Bund und Land gegeben. Die Vereinbarung definiert die jeweiligen Anteile von Böblingen, Sindelfingen, dem Landkreis und dem Land Baden-Württemberg. Irritationen hatte es um die Übernahme der Unterhaltskosten des Deckels durch den Bund gegeben. Schließlich bekannte sich der Bund auch dazu. Dennoch ist das Papier noch immer nicht unterzeichnet. Was laut Bund derzeit auch nicht notwendig ist.

### Umfrage

#### Stimmen zur Planfeststellung

- Für Böblings OB **Wolfgang Lütznert** kommt die Ankündigung des Verfahrens



„sehr überraschend“. Dennoch betont er: „Wir freuen uns, dass es mit dem Ausbau der A 81 vorwärtsgeht. Wir werden in der Stadtverwaltung alle personellen Kräfte bündeln, um die nur kurze Frist zur Stellungnahme einzuhalten. Hier ist auch die Bürgerschaft klar aufgerufen, Einsicht in die Pläne zu nehmen, um gegebenenfalls Stellung dazu zu nehmen. Wir werden dazu im Amtsblatt der nächsten Woche am Freitag, 10. Juni, ausführlich informieren.“

- „Das Projekt Ausbau der Autobahn 81 mit Überdeckung nimmt endlich Fahrt



auf. Eine dringende Infrastrukturmaßnahme für die Wirtschaft im gesamten Ballungsraum Stuttgart, aber auch die Entlastung der lärmgeplagten Bürgerinnen und Bürger rückt jetzt in greifbare Nähe“, sagt Sindelfingens Oberbürgermeister **Bernd Vöhringer** erfreut. „Mein herzlicher Dank gilt dabei auch unserem nun ehemaligen Regierungspräsidenten Johannes Schmalzl, der hierfür einen wesentlichen Beitrag geleistet hat.“

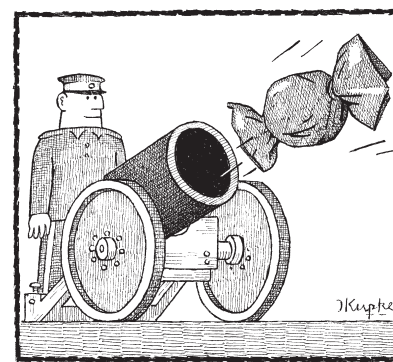
- Das Planfeststellungsverfahren werde nun glücklicherweise begonnen, so



Landrat **Roland Bernhard**, und es sei erfreulich, dass es vorwärts geht. Aber ein Hauptanliegen stehe noch im Raum, nämlich die Unterschriften unter der Finanzierungsvereinbarung. Wenn das nicht geschehe, falle das Finanzierungs-konzept komplett zusammen. Roland Bernhard: „Da muss man dranbleiben“.

- Für **Norbert Barthle**, Staatssekretär beim Bundesminister, gibt es am Ausbau nichts mehr zu rütteln. „Die Maßnahme ist eingestellt und kommt“.

### Bonbons



#### 1362. Lieferung

Bis jetzt waren es eher Misstöne, die im Zusammenhang mit dem Bau der Harfenbrücke auf dem Flugfeld ertönten. Pfeiler abgestürzt, Kran defekt. Doch am Ende klappte es mit dem Brückenschlag diese Woche doch noch (siehe Foto: Bischof). Zwar fehlt es dem Steg noch am Belag und Geländer, doch die Fertigstellung rückt in greifbare Nähe. Noch bevor jemand seinen Fuß über die Wasserquerung setzt, wird aber eines deutlich: Das Bauwerk ist ein echter Hingucker. Da ist ein Wahrzeichen des Flugfelds entstanden. Und vielleicht bringt das ja auch all die Stimmen zum Verstummen, die an



dem Preis von 1,1 Millionen Euro herumgemäkelt haben. Wir von der Bonbonfabrik empfinden das Bauwerk als absolut adäquat für diesen Stadtteil und seine Grüne Mitte. Denn wer hochwertige Firmen ansiedeln und seine Bauplätze teuer verkaufen will, muss halt auch in die Infrastruktur investieren und kann dabei keine Billiglösung anbieten. Und Pleiten, Pech und Pannen werden bald vergessen sein – die Attraktivität der Brücke aber bleibt.



Unter dem Motto „Pleiten, Pech und Pannen“ lassen sich auch die Reinfälle beim Autokauf subsumieren. Da sind wohl insbesondere die Manipulationen am Tacho inzwischen ein einträgliches Geschäft für Betrüger. Vor dem warnt am kommenden Montag um 20.15 Uhr eine Sendung in der ARD. In „Vorsicht Verbraucherfalle“ hat dabei ein Böblingen ein gewichtiges Wörtchen als Experte mitzureden: Der Rechtsanwalt **Björn Zaiger** aus der Böblingen Kanzlei Eberspächer & Klein. Der weiß von Manipulationen, bei denen der Tachostand von 470 000 mal eben auf 130 000 zurückgestellt wurde. „Kaum zu erkennen“, weiß der Fachmann und rät zuvorderst, sich vom Verkäufer den Ausweis zeigen zu lassen und zu schauen, ob der auch als (Vor-)Besitzer im Fahrzeugbrief steht. Nur so ließen sich Schadenersatzansprüche verfolgen. Denn eines weiß der Anwalt aus seiner Erfahrung: Bei Männern „regiert beim Autokauf nicht mehr der Kopf, sondern der Bauch“. Was das Geschäft der Betrüger erleichtert: Die Leute suchen sich im Internet Autos aus und fahren hunderte von Kilometern, um ein paar Euro zu sparen. Gibt's dann Ärger, kommt man an die Verkäufer kaum noch ran. Uns gefällt diese Erkenntnis des Böblingen Anwalts. Schließlich lautet unser Slogan derzeit „Kauf em Flegga“ – auch gebrauchte Kisten.



Wer sich im „Flegga“ oder besser gesagt in Böblings Innenstadt aufhält, der bekommt vom Leben ja auch viel mehr mit. Zum Beispiel die Musik mehr oder minder talentierter Straßenmusiker in der Bahnhofstraße. Nachhaltigen Eindruck hinterlassen hat diese Woche der Auftritt einer jungen Familie, die nach eigenen Angaben aus der Slowakei kommt (zumindest haben wir das so verstanden). Wegen der Sprachbarriere konnten wir leider nicht herausfinden, ob die Lieder womöglich im Zusammenhang mit dem slowakischen Triumph beim Fußball-Freundschaftsspiel gegen Deutschland am vergangenen Sonntag stehen. Wie Fan-Gesänge klangen sie jedenfalls nicht – auch wenn dem kleinen Mädchen in Sachen Inbrunst und Stimmvolumen



wohl kein Fan-Club der Welt das Wasser reichen könnte. Der Korb im Vordergrund war übrigens gar nicht mal so schlecht gefüllt. Ob das Geld als Kompliment für die Sangesleistungen gemeint war, lässt sich so genau nicht sagen. Vielleicht waren die Spenden auch als Appell gedacht, doch bitte möglichst bald mit dem Singen aufzuhören. Wenn ja, dann ist diese Botschaft offenbar nicht so richtig angekommen. Das Konzert dauerte jedenfalls ganz schön lange. Und wir hatten danach einen ganz fieses Ohrwurm: MARIANNAAAA, La-la-la-la-la-la-LAA-LAA!



Praktikantin Jenny Spitzer hatte ein Händchen für die treuen Leserinnen und Leser und verteilte das Glück über das Verbreitungsgebiet der KRZ  
Foto: Thomas Bischof

## Über 770 Abonnenten haben Appetit

Dankeschön-Essen für treue Leserinnen und Leser der KRZ

VON OTTO KÜHNLE

**BÖBLINGEN.** Mit 775 Karten verzeichnete Vertriebsleiter Ralf Schwegel und sein Team die zweithöchste Teilnahme für das Dankeschön-Essen für treue Leserinnen und Leser der KRZ. So hatte Jenny Spitzer als Glücksfee wahrlich alle Hände voll zu tun, als sie zehn „Tischkarten“ für zwei Personen und 20 mal zwei Tickets für den Sommer am See als Trostpreise aus den Einsendungen zog. Dabei bewies die Praktikantin ein glückliches Händchen und verteilte das Glück auf das Verbreitungsgebiet der KREIS-ZEITUNG.

Die Gewinner des Essens dürfen sich auf einen kulinarischen Abend mit der Familie von KRZ-Verleger Paul-Matthias Schlecht am 6. Oktober freuen. In diesem Jahr wird das Culinarium in Altdorf die zehn Gewinner mit einer Begleitperson ihrer Wahl ab 18.30 Uhr verwöhnen. Nach einem Gläschen Sekt folgt ein viergängiges Menü mit den passenden Weinen. Die Chance für treue Leser, nach mindestens 25 Jahren Bezug der KRZ die Chance auf einen kulinarisch-informativen Abend mit den Machern des Blattes zu verbringen, erfreut sich ungebrochenen Zuspruchs. 775 Karten aus dem Abonnenten-Scheckheft wurden eingesandt – kaum weniger als im Rekordjahr 2014. Was den zweitbesten Wert bedeutet. In Alt-

dorf mit am Tisch sind dabei: Josef Spitzl sowie Alfred und Eva Rentschler (beide Böblingen), Reiner Maier und Wolfgang Winkler (beide Holzgerlingen), Katia Löwstein (Sindelfingen), Siegfried Heinkel, Karin und Wolfgang Naß (Ehningen), Inge und Walter Grausam sowie Ralf Peterhoff (Weil im Schönbuch), Lore und Georg Rebmann (Schönaich).

### Karten fürs Kabarett als Trostpreise

Als Trostpreise wurden 20 mal zwei Karten für das Kabarett „Keine Frau sucht Bauer“ von und mit dem Feingeist Martin Herrmann, im Rahmen von „Sommer am See“ am Freitag, 12. August, um 19.30 Uhr ausgelost. Auf einen unterhaltsamen und hinter sinnigen Abend dürfen sich freuen: Renate Nerz, Peter Grözinger, Ingrid Steiner, Paul Rothfuß und Manfred Lambart (Böblingen), Erwin Grieb, Dieter Urbatzka, Wolfram Vogt und Beatrix Hauser (Ehningen), Hartmut Dehmel (Gärtringen), Helmut Weber und Sigrid Pfann (Aidlingen), Peter Tattermusch und Fritz Württemberger (Altdorf), Erika Schmid, Herbert Wörz und Gertrud Walz (Holzgerlingen), Heike Seibold und Wolfgang Broß (Schönaich) sowie Roland Baar (Jettingen). Alle Gewinner werden wie immer persönlich benachrichtigt.